

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208563
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Brand-Erbisdorf, Stadt
Anschrift	Großhartmannsdorfer Straße 26
Gem. * Fl-stck. * Flur	Erbisdorf * 192
Bauwerksname	Strauß; Brander Revier (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale in o. g. Sachgesamtheit: ehemaliges Huthaus (siehe auch Sachgesamtheitsdokument »Brander Revier« – obj. 09208604); als Zeugnis der Bergbaugeschichte stadtgeschichtlich und bergbaugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das vermutlich im 17. Jahrhundert errichtete Huthaus der Grube Strauß gehört zu den erhaltenen Zechengebäuden einer Vielzahl kleinerer im Brander Revier angesiedelter Gruben, die das Stadtbild heute noch prägen. Der Grubenbetrieb ist bereits auf einem Revierriss von 1529 verzeichnet und laut O. Wagenbreth auch im 17. Jahrhundert belegt. Auf späteren Karten ist die Grube Strauß nicht mehr eingetragen, lediglich das Huthaus wird hier noch erwähnt. Es befindet sich neben der flachen, teils durch Bruchsteinmauern abgestützten Halde des Strauß Schachts (vgl. hierzu die Halden mit der Nr. 39 im o. g. Sachgesamtheitsdokument). Das eingeschossige, ursprünglich in Fachwerkbauweise errichtete Zechengebäude erhielt erst 1924 massive Ziegelwände, nur der Feldsteinsockel ist zum großen Teil erhalten geblieben. Allerdings schließt das Gebäude weiterhin mit dem für diese Gebäudeart typischen, steilen Satteldach ab, dessen zugewandte Dachfläche durch die große Hechtgaube geprägt wird. Das linke Giebeldreieck und die rechte Giebelspitze sind verbrettert. Am rechten Giebel befindet sich ein 1913 errichteter, mit Walmdach versehener Anbau, der ursprünglich als Stallgebäude bzw. Waschhaus diente. Im Zuge einer Renovierung im Jahr 1995 wurde der Feldsteinsockel teils durch ein neues Fundament ersetzt, nach 2000 erfolgte eine weitere, denkmalgerechte Sanierung des heute als Wohnhaus genutzten Gebäudes. Trotz seiner baulichen Veränderungen weist das Gebäude weiterhin die typische Formgebung eines Huthauses einer kleineren, relativ unbedeutenden Grube auf. Im Kontext mit weiteren derartigen Zechenhäusern ist das Huthaus der Grube Strauß daher vor allem ein Zeugnis für die große Dichte an Grubenbetrieben im Brander Revier und hat dementsprechend Bedeutung für die Stadt- und Bergbaugeschichte des einstigen „Bergfleckens“ Brand-Erbisdorfs.

LfD/2013

Datierung vermutlich 17. Jh. (Huthaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	XXIX/57/2A
Aufnahmejahr	1994
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Huthaus



Fotonummer	F 09208563 A
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Huthaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

